

II-10483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5088 /J

1993 -07- 08

ANFRAGE

des Abgeordneten Srb, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend die Förderung von barrierefreiem Bauen im Tourismusbereich

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 24.2.1993 wurden seitens des Ressortchefs auch Maßnahmen zur Förderung von barrierefreiem Bauen im Tourismusbereich angekündigt. Gerade in diesem Bereich herrscht akuter Handlungsbedarf. Dies deswegen, weil Österreich bekanntlich in einem sehr hohen Ausmaß vom Tourismus wirtschaftlich abhängig ist aber am besten Wege ist, seinen guten Ruf zu verspielen: verglichen mit westeuropäischen und überseeischen Staaten liegt Österreich weit hinter deren Standards. Die immer häufiger in unser Land einreisenden behinderten Touristen sowie deren Begleitung können es oft nicht glauben, sich noch in einem westlichen Land zu befinden und sind recht häufig verärgert über die Vielzahl von baulichen Barrieren sowohl im eigentlichen touristischen Bereich als auch in der allgemeinen Infrastruktur. Da eine derartige Negativwerbung wohl von niemandem noch länger verantwortet werden kann sind rasche und durchschlagskräftige Maßnahmen erforderlich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?
2. In welcher Form soll die angekündigte Förderung erfolgen?
3. Sind Sie bereit Betriebe finanziell zu fördern, welche behindertengerechte Adaptierungen durchführen wollen?  
Wenn ja: in welcher Höhe?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
4. Sind Sie bereit sich beim Finanzminister dafür einzusetzen, daß auch er Förderungen ins Leben ruft?
5. Sind Sie bereit sich dafür einzusetzen, daß in Hinkunft nur mehr jene Betriebe Förderungen des Bundes erhalten sollen, die auch bereit sind, behindertengerecht zu bauen bzw. ihren Betrieb zu adaptieren?  
Wenn ja: ab wann könnten derartige Regelungen in Kraft treten?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?

6. Sind Sie bereit Beherbergungsbetriebe zu verpflichten, ab einer gewissen Anzahl von Betten die Bereitstellung eines behindertengerechten Zimmers vorzuschreiben?  
Wenn nein, was sind die Gründe dafür?
7. Sind Sie bereit den Grundsatz des "Barrierefreien Bauens" bei Neu- und Umbauten von Beherbergungsbetrieben obligat vorzuschreiben?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
8. Sind Sie bereit Beherbergungsbetriebe zu verpflichten, den Grundsatz des "Barrierefreien Bauens" auch bei bestehende Objekten umzusetzen, soweit dies keine unzumutbare Härte darstellt?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
9. Sind Sie bereit den Grundsatz des "Barrierefreien Bauens" bei Gaststätten und Restaurants bei allen Neu- und Umbauten obligat vorzuschreiben?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
10. Sind Sie bereit, den Grundsatz des "Barrierefreien Bauens" auch bei bestehenden Objekten innerhalb einer angemessenen Zeitspanne obligat vorzuschreiben, wenn dies keine unzumutbare Härte darstellt?  
Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
11. Welche, bzw. wieviele Gaststätten und Restaurants entsprechen den Bestimmungen der ÖNORM B 1600 (bitte, Namen und Anschrift anführen)?
12. Welche bzw. wieviele Beherbergungsbetriebe entsprechen bereits den Bestimmungen der ÖNORM B 1600 (bitte, Namen und Anschrift bekanntgeben)?
13. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Beherbergungsbetriebe bzw. der Gaststätten und Restaurants in Österreich?
14. Ist daran gedacht, daß in dem jährlich erscheinenden österreichischen Hotel- und Gaststättenführer Angaben über die Barrierefreiheit in diesem Bereich gemacht werden?  
Wenn ja: in welcher Form sollen die Kontrollen gestaltet werden?
15. Welche Vorkehrungen wurden von Ihrem Hause getroffen, um eine Vereinheitlichung der Landesbauordnungen im Bereich der Minimalerfordernisse des barrierefreien Bauens zu gewährleisten?
16. Welche Vorkehrungen im Bundeshochbau wurden getroffen, um die Barrierefreiheit bei Neu- und Umbauten sicherzustellen?
17. Bis wann wird eine Erhebung des Ist-Zustandes des gegenständlichen Bereiches im Bundeshochbau vorliegen?
18. Wie sieht die Kontrolle im Bundeshochbau im Bereich des barrierefreien Bauens aus?